



## Pest oder Cholera

Was wird schlimmer sein, wenn Trump die Wahl am 5. November gewinnt, oder wenn er sie verliert. Pest oder Cholera, heißt die Antwort. Gewönne er die Wahl, würde er die Werte der USA weiter in die Tonne treten. Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, die Kernvokabeln der *Französischen Revolution*, haben auch in den USA einen hohen Stellenwert, obwohl der Umgang mit den Ureinwohnern, Indianer genannt, eine andere Sprache spricht. Auch die schwarze Bevölkerung, die als Sklaven in die USA verbracht wurden, haben von „Gleichheit“ nicht viel mitbekommen. Die USA sind ein Einwanderungsland, ein Vielvölkerstaat, wobei sich die elitäre weiße Bevölkerung immer schon für etwas Besseres hielt. Schlimmstes Beispiel dafür ist **Donald Trump**.

**Bob Woodward**, der als Reporter der **Washington Post**, maßgeblichen Anteil an der Aufdeckung des *Watergate-Skandals* hatte, der zum Rücktritt von Präsident **Richard Nixon** führte, präsentiert in der nächsten Woche sein neues Buch „*War*“. Darin enthüllt er den engen Kontakt zwischen **Donald Trump** und **Wladimir Putin**. Siebenmal sollen beide kommuniziert haben, zuletzt Anfang 2024.

Für Woodward ist Trump schlimmer als Nixon. „*Trump war der rücksichtsloseste und impulsivste Präsident in der amerikanischen Geschichte und zeigt als Präsidentschaftskandidat im Jahr 2024 genau den gleichen Charakter*“, schreibt Woodward in seinem Buch. Trumps Sprecher kontern in der bekannten Manier: „*Keine dieser erfundenen Geschichten von Bob Woodward ist wahr.*“ Das Buch gehöre „*entweder in den Wühltisch der Belletristik-Abteilung eines Discountbuchladens oder sollte als Toilettenpapier verwendet werden.*“ Quelle: Berliner Morgenpost

Trump lügt, wenn er den Mund aufmacht. So schnell wie Trump die Unwahrheit sagt, kann man sie selbst mit Künstlicher Intelligenz kaum widerlegen. Ein großmäuliger Spruch von Trump könnte allerdings sehr schnell wahr werden, nämlich das Ende des russischen Krieges in der Ukraine. Donald und Wladimir dürften sich sehr schnell einig werden. Über das Ergebnis muss man nicht lange spekulieren: Abtreten der Ost-Ukraine an Russland, einschließlich der Krim, versteht sich. Das Tragische daran ist, dass es immer mehr Menschen gibt, die genau das wollen, weil sie genug vom Krieg und vor allem davon haben, Milliarden Euro zu verbrennen, in einer Zeit, in der es Deutschland wirtschaftlich schlecht geht, sieht man einmal von der Rüstungsindustrie ab.

**Joe Biden**, der morgen nach Berlin kommen wollte, traut sich nicht weg. Er muss vor Ort sein und den Menschen, die vom Sturm auf Florida betroffen sein werden, helfen. Das macht sich schlecht aus dem fernen Europa. Und wenn die eigene Bevölkerung in finanzielle Not gerät, ist es nicht gut, wenn der Präsident Millionen an die Ukraine verteilt.

Der Sturm auf Florida würde vielleicht nur ein Lüftchen sein, gemessen an dem, was auf die USA zukäme, wenn Trump die Wahl verlöre. Das mehrfach überprüfte Ergebnis von 2020 ist eindeutig: 81,2 Millionen Stimmen für Biden, 74,2 für Trump. Und auch bei den Wahlleuten lag Biden mit 56,9 Prozent vor Trump mit 43,1. Dennoch behauptet Trump bis heute, die Wahl gewonnen zu haben. Er beschuldigt die Demokraten, ihm den Sieg gestohlen zu haben. Bei so viel Verwirrtheit müsste der Mann in die Psychiatrie eingewiesen werden.

Sicherheitsexperten warnen, dass es mit „*einer Gewalt-Orgie wie beim Sturm aufs Kapitol enden kann.*“ Bürgerkrieg in den USA? *Trump droht schon jetzt den Wahlhelfern, die er kollektiv unter Betragsverdacht setzt, und ihnen mit Gefängnisstrafen droht.* Dem **United States Postal Service** (USPS), einer unabhängigen Behörde der Vereinigten Staaten, unterstellt Trump prophylaktisch, dass sie „*möglicherweise mit Absicht Hunderttausende Briefwahlunterlagen verlieren oder zu spät ausliefern*“ werden.

Trump zieht alle Register, um schon im Voraus klarzustellen, dass er nur durch Betrug die Wahl verlieren könne. So beschuldigt er *den bevölkerungsreichsten Bundesstaat Kalifornien des Betruges bei der Stimmenauszählung.* „*Wenn ich mit einem ehrlichen Stimmenzähler in Kalifornien kandidieren würde, würde ich Kalifornien gewinnen, aber die Stimmen werden nicht ehrlich gezählt*“, erklärte er im September. In den Wählerregistern würden Hunderttausende illegal stehen, behauptet Trump. „*Dazu würden die Demokraten gezielt weitere Einwanderer importieren, um einen Ein-Parteienstaat zu errichten.*“ Quelle: Berliner Morgenpost

Alle Behauptungen von Trump sind Lügen, werden von seinen Anhängern jedoch für die Wahrheit gehalten. Dagegen kommt man schlecht an. Wenn Trump behauptete, die Erde sei eine Scheibe, würden seine Anhänger die Ränder in Furcht davor, runterzufallen, meiden. **Kamala Harris** hat einen schweren Stand gegen dieses Bollwerk anzukommen. Bleibt nur die Hoffnung, dass mehr Vernünftige als Verwirrte am 5. November wählen gehen.

**Ed Koch**